

Protokoll der 2. ordentlichen Sitzung des Studentischen Konvents im Studienjahr 2020/2021



Datum: Donnerstag, 17.12.2020

Ort: Zoom-Raum des Studentischen Konvents

Beginn: 18:06 Uhr

Ende: 19:32 Uhr

Inhalt

1. Eröffnung der Sitzung	3
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	3
3. Feststellung der satzungsgemäßen Ladung	3
4. Genehmigung des Protokolls der Konventssitzung vom 17.11.....	3
5. Beschluss der Tagesordnung	3
6. Berichte	3
a. Sprecher*innenrat	3
b. Senat.....	3
c. Hochschulrat.....	3
d. Fakultätsräte	4
e. Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte.....	4
f. Ausschüsse	4
g. Arbeitskreise.....	5
h. Sonstige	5
7. Antrag „Austritt aus dem fzs“	5
8. Terminplanung	6
9. Sonstiges	6
Anhang:.....	6
Antrag „Austritt aus dem fzs“	6

1. Eröffnung der Sitzung

Paul Thieme eröffnet die Sitzung um 18:06.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 30 Stimmen bei 25 anwesenden Mitgliedern im Raum anwesend. Der Konvent ist somit beschlussfähig.

3. Feststellung der satzungsgemäßen Ladung

Die Einladung wurde fristgerecht verschickt.

4. Genehmigung des Protokolls der Konventssitzung vom 17.11.

Es gibt keine Änderungswünsche und somit ist das Protokoll genehmigt.

5. Beschluss der Tagesordnung

Es gibt keine Anmerkungen zur Tagesordnung.

Abstimmung: Die Tagesordnung ist einstimmig angenommen.

6. Berichte

a. Sprecher*innenrat

Öffentlichkeitsarbeit: erfolgreiche Aktion „Engagement-Adventskalender“ mit der Hochschulkommunikation (Vorstellung politischer und anderer Hochschulgruppen), gut angenommen.

Erstmesse digital auf discord („discord-day“) 1.12. leider nicht so gut von Erstis besucht, fehlende Werbung durch die Uni, Feedback erbeten.

Hiwis, Schlüssel und Räume: Uni geschlossen, aber Hiwis sehr fleißig.

Finanzen: 12.000 Sachmittel für den Haushalt 2021 genehmigt, Vergabekommission möchte über Richtlinien beraten.

Interne Vernetzung: Gründung zweier neuer Hochschulgruppen (Unicef in Eichstätt und kreative Gruppe).

Externe Vernetzung: 2-3 LAKs seit der letzten KV-Sitzung, Positionspapier zum neuen Hochschulgesetz gemeinsam mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern (15 Seiten, kann auch als Privatperson unterzeichnet werden: <https://hochschulvision.bayern/> , Konvent hat bereits unterzeichnet).

20.12. nächste LAK; Treffen der SFF München zur Organisation zur HoGeNovelle.

b. Senat

Treffen im Februar gemeinsam mit Hochschulrat zur HoGeNovelle, möchten Positionspapier verfassen.

Umstrukturierung der Studiengänge in der Sozialen Arbeit (Pflégewissenschaften neu).

c. Hochschulrat

Vertretung des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst hat Punkte der HoGeNovelle vorgestellt
Sitzung des Studentischen Konvents am 17. Dezember 2020

Wahlvorbereitung Präsident*in

Gesundheitsbedingter Rücktritt von Vizepräsident Eham

d. Fakultätsräte

RPF: keine Sitzung

WFI: Attestpflicht bei Verweigerung der Maskenpflicht während Prüfungen, sonst kann man der Prüfung verwiesen werden; Diskussion über Programm der Wahl für Videokonferenzen (Datenschutz)

GGF: Studienzuschussmittel sollen anders verteilt werden -> Arbeitsgruppe (Stefan Metz und Paul Thieme); Frust wegen Tenure Track; Prüfungsordnung im DFS verändert

MGF: hauptsächlich Entwicklungsplan

SLF: nichts Relevantes

PPF: TT-Berufung läuft

THF: nicht anwesend, Ansprechpartner gesucht

FSA: nichts relevantes, fakultätsinterne Weihnachtsfeier über Zoom

e. Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Feministischer Stammtisch geht weiter, noch kein neuer Termin

Barrierefreiheit: Vermessung der Uni hat begonnen, Gespräche finden statt, Bereitschaft bei den Verantwortlichen eher mäßig, Treffen im Januar mit Würth, Eham und dem Behindertenbeauftragten

Offene Sprechstunde soll im neuen Jahr anfangen

f. Ausschüsse

Ausschuss Evaluation: 2x getroffen, möchte Umfrage zu studierendenfreundlicher Gestaltung der Städte umsetzen, Sammlung der Themen (Wohnsituation, ÖPNV, gesundheitliche Versorgung, Coronalage, Partymöglichkeiten...); Qualtrics; danach Suche nach Ansprechpartner*innen in Städten

Ausschuss Vernetzung mit den Städten: Umfrage gemeinsam mit dem Ausschuss Evaluation, Idee eines beratenden studentischen Mitglieds im Stadtrat; Dialogformat mit Präsidium und Bürgermeister für Studis; am Partyraumproblem dranbleiben (wegen Corona schließen Kellerbar und 4Jahreszeiten -> noch weniger Räume); Ingolstädter Studierende möchten sich bitte dem Ausschuss anschließen

Mensa/Semesterticket: Kontakt mit Viktoria (Kiwi) von der THI aufgebaut (Treffen im Januar), um beim Semesterticket zu kooperieren, aber wegen Corona sind auch an der THI die Gespräche dazu eher eingeschlafen, Verkehrsverbund entscheidet im Juli darüber; Partys in der Mensa schwierig (Infos von Nora aus dem letzten Jahr)

Eine Uni: feste jährliche Party „K-Unity“ geplant, abwechselnd in Ingolstadt und Eichstätt, auch über digitales gemeinsames Event wird nachgedacht

Clearing-Service: Homepage überarbeitet, E-Mail und Formular wiederbelebt, Kontakt zur Rechtsabteilung hergestellt, Kurzschluss mit Gleichstellungsreferat in Planung (Zeitverlängerungen in Prüfungen etc.)

FZS: nicht getroffen

Studihaus IN: Kontakt Rechtsabteilung, Anlehnung an die Studihausordnung in EI

LAK: Vorbereitung und Termin mit Staatsministerium, positives Treffen; es wurde versichert, dass keine Technokratie kommt, weiterer schriftlicher und anderer Austausch mit Staatsminister Siebler in Zukunft

g. Arbeitskreise

h. Sonstige

Kommission zu Studium und Lehre: Es wurde über mehrere Studiengänge besprochen. In der FSA wird leider nur sehr sporadisch evaluiert, daher wurde die Evaluierung vorgeschrieben.

7. Antrag „Austritt aus dem fzs“

Begründung der Antragsteller:

Redaktionelle Änderung: nicht Ausschuss, sondern Privatpersonen sind nun Antragsteller, Text bleibt aber gleich

Antrag ist nur letzter Schritt am Ende der Diskussionen (im letzten Semester, auch landesweit); Eichstätt auf der TO der LAK, beim fzs war lange niemand.

Dringlichkeit: Vorfall am 29.11. während der LAK: Leonie Ackermann (Vorsitzende des fzs) war als Gast anwesend. Während das Papier zur Gestaltung der Hochschullandschaft verabschiedet (nicht veröffentlicht!) wurde, hat Leonie die LAK als „Verräter“ bezeichnet, da sie das Ziel einer verfassten Studierendenschaft in Bayern nicht im Papier erwähnt haben. Der fzs untergräbt so die auf Kompromissen und Gesprächen beruhende Arbeit der LAK und Leonie hat ihr Gastrecht verletzt.

Zitate der Begründungen zum Austritt aus dem fzs der Hochschule München und der TUM
(<https://www.sv.tum.de/asta/publikationen/pressemitteilungen/2014-09-22-studentische-vertretung-der-tu-muenchen-tritt-aus-fzs-aus/> ; <https://www.facebook.com/notes/1075701226179178/>)

Bayrische Hochschulen zahlen keinen Mitgliedsbeitrag, ziehen aber auch keinen Profit, größere Unis haben höhere Gewichtung (anders bei der LAK)

Es gibt keinen grundsätzlichen Konflikt zwischen fzs und LAK, aber unterschiedliche Strategien der Einflussnahme: fzs fundamentale Opposition (fordert HoGeNovelle komplett abzulehnen), LAK handelt über Gespräche und ist kompromissbereit

LAK fordert natürlich weiterhin verfasste Studierendenschaft, nur nicht in diesem speziellen Papier

LAK (bestehend aus dem gesamten demokratisch-politischem Spektrum, alle Unis in Bayern vertreten) mit ihrem Vorsitzenden Maximilian Frank wird immer einflussreicher

Private Tweets auch private Meinungen, aber nicht diese Art von Diskurs erwünscht

Diskussion im Plenum:

Nachfrage von Gabriel Thoma: Gibt es eine Interessenslinie des fzs bei ihrer fundamentalen Opposition?

Antwort der Antragsteller: Es handelt sich meist um Allgemeinpolitik, oft ist das aber ein Ruf ins Leere.

Kilian Beck: die Rücktrittsforderung von A. Kalicek zählt evtl. schon zur Hochschulpolitik.

Stefan Metz: Ich stehe hinter vielen Forderungen des fzs, aber eine bessere Einflussnahme ist über die LAK als den fzs möglich, und die LAK-Kanäle entwickeln sich gut weiter. Angriffe auf das Ministerium durch den fzs sind nicht förderlich. Das ist eine Grundsatzentscheidung.

Sarah Inninger: Ausschlaggebend ist, dass keine Vertretung des SK der KU an den Sitzungen des fzs teilnimmt, wir aber immer mitunterzeichnen. Es hat also keinen Sinn dabeizubleiben, wir können ja auch später wieder eintreten.

Paul Thieme: Zentral ist, dass die Kompromissbereitschaft angegriffen wird.

Kilian Beck: Ich gehe mit den Vorredner*innen mit, schätze die Arbeit der LAK, bin für den Austritt. Es gibt weitere Kritikpunkte am fzs, die ich nicht weiter ausführen möchte.

Abstimmung: einstimmig angenommen (33 ja-Stimmen)

8. Terminplanung

SVV zur HoGe-Novelle, Termin steht noch aus

15.1. Tag der Hochschullehre

21.1. 18:00 Konventssitzung

17.2. 13:30-14:15 Begehung der KU zur Systemakkreditierung

9. Sonstiges

Ausschreibung „Student/in des Jahres“ des Stifterverbands. Mit viel Lob und Anerkennung möchte der Konvent Jana Jergl vorschlagen und ihren unermüdlichen Einsatz bei der Abschiebehaft und vielen Hochschulgruppen damit ehren. (Stimmungsbild: 23 Häkchen)

Nachfrage Gabriel Thoma: SK besitzt keinen Verteiler, um Umfrageteilnehmer*innen anzuwerben für Abschlussarbeiten.

Paul Thieme beendet die Sitzung um 19:32 Uhr.

Anhang:

Antrag „Austritt aus dem fzs“

Antragsteller: Ausschuss „Vernetzung bundesweit (fzs)“ **Redaktionelle Änderung: Marian Langer, Paul Thieme, Stefan Sauer**

Antragstext:

Der Studentische Konvent wolle beschließen:

aus dem fzs (freier Zusammenschluss von Student*innenschaften) auszutreten.

Begründung:

Zum einen ist der Konvent seit Jahren nicht im fzs aktiv – der Verband beruft sich in Auftreten und Argumentationen aber auch auf seine inaktiven Mitglieder; jede Entscheidung wird also auch im Namen der KU Eichstätt-Ingolstadt getroffen, ohne dass sie in den letzten Jahren mangels Bereitschaft bzw. Interesse Delegierte entsandt hat. Ein Austritt ist deswegen naheliegend, zumal ein Eintritt in Zukunft wieder möglich ist.

Zum anderen ist der fzs ein Verband, der Fundamentalopposition betreibt und unsere Landesstudierendenvertretung (die LAK) und somit ihre Mitglieder aktiv untergräbt und über ehemalige Vertreter*innen öffentlich diffamiert. Dies steht in starkem Kontrast zu unserer Vernetzungsstrategie und unserer Position zum neuen Hochschulgesetz. Eingedenk dessen und insbesondere da bayerische Universitäten zwar als einzige keine Mitgliedsbeiträge zahlen, vom fzs an und für sich aber auch wenig profitieren können, erscheint ein Austritt als die einzig logische Konsequenz.

Sitzung des Studentischen Konvents am 17. Dezember 2020